

## Abstract

**Titel:** Die Corona-Landespolitik im Freistaat Bayern im Kontext der Politikverflechtung des föderalen Systems Deutschlands

Bereits kurz nach der bundesweit ersten Infektion mit dem Corona-Virus am 27. Januar 2020 entwickelte sich eine innerhalb der jüngeren Vergangenheit beispiellose Krise, die mit tiefgreifenden Einschränkungen des alltäglichen Lebens der Menschen einherging und bis heute, im Winter 2021, von größter öffentlicher Relevanz ist. Seit der schnellen Ausbreitung des Virus in Deutschland im Frühjahr 2020 befanden sich die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger in einer dauerhaften Krisensituation, die einschneidende Maßnahmen zur Durchbrechung von Infektionsketten nötig machte.

Im Kern des Teamprojektes stand die Frage, inwiefern sich eine Verflechtung politischer Entscheidungen im Zuge der Pandemiebekämpfung zwischen den Beschlüssen der Bund-Länder-Konferenzen und den landesgesetzlichen Verordnungen in Bayern feststellen lässt. Dazu wurde eine umfassende Primärdatenanalyse anhand eines selbst konzipierten Codierschemas mit der Software MAXQDA herangezogen. Der ca. einjährige Betrachtungszeitraum (März 2020 – April 2021) entspricht der Zeitspanne zwischen dem Beginn der von Bund und Ländern kooperativ gefassten Beschlüsse und der Vereinheitlichung der Maßnahmen durch die bundesweit greifenden Regelungen der sog. „Bundesnotbremse“ vom 22. April 2021.

Die großen inhaltlichen Übereinstimmungen der einschränkenden Maßnahmen im Zeitverlauf weisen auf eine ausgeprägte politische Verflechtung hin. Dennoch waren auch vereinzelt substantielle Abweichungen von den Bund-Länder-Beschlüssen durch die bayerische Corona-Politik zu erkennen, bspw. in der bundesweit ersten Ausgangsbeschränkung in Bayern im März 2020, die nicht Bestandteil der damaligen Beschlüsse von Bund und Ländern war.

Aufgrund der Aktualität der Thematik wurden erst kürzlich die ersten sozialwissenschaftlichen Beiträge zur Pandemiebekämpfung im föderalen System Deutschlands veröffentlicht. Als explorativer Beitrag bewegt sich das vorliegende Teamprojekt in einem wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Themenfeld.